

7500 Euro für das Jugendzentrum

Größte Spende für die Diezer Einrichtung kam vom Lions Club

DIEZ. -west- Michael Schnatz fasst seine Gefühle in nur einem Wort zusammen: „glücklich“, sagt der Verbandsgemeinde-Bürgermeister. Dass er in der Funktion des Vorsitzenden im Förderverein Jugendzentrum persönliche Empfindungen so emotional zum Ausdruck bringt, hat seinen Grund: Mit 7500 € hat der Lions Club gerade die mit Abstand größte Spende in der Einrichtung abgeliefert.

Finanzielle Zuwendungen haben deshalb so große Bedeutung für das Jugendzentrum, weil sie Arbeit und Aufgaben erst ermöglichen. Von den Beiträgen der 30 Mitglieder allein wäre das kaum möglich.

Im Jahr des Doppeljubiläums hat sich der Kreis geschlossen: Die Lions ließen zum 50-Jährigen beim Frühlingsmarkt 2000 Kunststoffentente zu Wasser und hatten die knallgelben „Racer“ für das Rennen auf der Aar zuvor gewinnbringend vermarktet. Den Erlös von 7500 € überbrachte eine Abordnung mit Präsident Joachim Günter an der Spitze nun dem Jugendzentrum



Ein Rekordbetrag wechselt den Besitzer: Harald Lang, Thomas Konschak, Joachim Günther, Arnold Blaschczyk, Hans-Jörg Metz, Michael Schnatz und Mathias Fischer bei der Scheckübergabe vor dem Jugendzentrum.

Foto: Westerweg

pünktlich zu dessen 20-jährigem Bestehen. Jugendliche aus der Einrichtung, auch da schloss sich der Kreis, betreuten übrigens die Rennenten bei ihrem feuchten Abfahrtslauf.

Hingehen und abhängen – das mag es im Jugendzentrum mal gegeben haben. Und sicher, auch heute dürfte am Standort im Wilhelm-von-Nassau-Park 5 bei manchem jugendlichen Besucher schon mal die Seele

baumeln. Das alles aber verkennt nicht die veränderten Anforderungen an eine Einrichtung, zu deren Aufgaben die offene Jugendarbeit ebenso gehört wie die Jugendsozialarbeit. Kooperationen mit Schulen und ihren Sozialarbeitern, aber auch mit Polizei und Jugendgericht sind entstanden und haben Netzwerke entwickelt, die den Wandel im Alltag begleiten.

Seit Anfang 2015 engagiert

sich Vorstandsmitglied Michael Pflitzsch als ehrenamtlicher Betreuer in der Hausaufgabenhilfe, daneben ist seit Jahren Vereinsmitglied Wolfgang May im Einsatz. Die beiden hauptamtlichen Kräfte lassen sich regelmäßig durch die Schulsozialarbeiter von Pestalozzi-, Ibell- und Realschule plus beraten. Erst 2015 wurde zwischen Trägerverein und Landkreis eine Vereinbarung zur Wahrnehmung

des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung geschlossen – inklusive konkreter Vorgaben und Handlungsempfehlungen für das Personal.

15 bis 25 Kinder und Jugendliche zählt das JZ pro Tag, hauptsächlich aus der Kernstadt, aber auch aus Gückingen, Aull und Limburg. Zwischen 300 und 500 sind es im Monat, überwiegend im Alter von 12 und 13 Jahren. Zutritt haben aber auch Sechsjährige. Zu den Angebotsschwerpunkten gehören 2016 regelmäßige Veranstaltungen, Beteiligung am Umwelttag, Sommercamp und Sommerferienprogramm.

Die Kosten für Personal, Verwaltung und Betrieb übernehmen Stadt, Land, Kreis und Verbandsgemeinde. Spenden und Aufwendungen des Trägervereins finanzieren die Extras im Angebot, die ohne die finanziellen Zuwendungen nicht möglich wären. Wichtige Aufgabe des Vorstandes ist deshalb die Mitgliederwerbung. Für den Vorsitzenden Michael Schnatz ist Konstanz allein schon deshalb wichtig, weil sich mit einer „festen Einnahmequelle“ verlässlich planen lässt.